

herbert j. wimmer zu: *.aufzeichnensysteme* – GRATE. ritter verlag klagenfurt und graz 2019, 152 seiten (Rezension in: *KOLIK. Zeitschrift für Literatur* 2020)

*.aufzeichnensysteme* ist ein name für *ein konzept*, das die arbeit an, mit und in verschiedenen medien zusammenfasst, diese medien sind hauptsächlich *literatur, visuelle und radiofone kunst* und dabei interessiert die autorin (= urheberin im allgemeinsten sinn) vor allem die bereiche, wo und wie die einzelnen medien ineinander übergehen, wo und wie sie sich ineinander – oder in ein neues medium – transformieren beziehungsweise transmedialisieren.

der klappentext von GRATE verrät, dass hinter dem konzeptbezogenen und die wahrnehmung von starker konzeptualität aufrufenden markennamen *.aufzeichnensysteme* die autorin *hanne römer* steckt. diese lebt seit dem jahr 2000 in wien, wurde in bad vilbel geboren, studierte druckgraphik, kunstgeschichte, medienwissenschaften in marburg an der lahn und in edinburgh. 2018 erhielt sie für ihre konzeptuale figuration *.aufzeichnensysteme* den förderpreis zum *heimrad-bäcker-preis*. wie bekannt ist der *heimrad-bäcker-preis* nicht nur eine erinnerung an den linzer verleger und autor *heimrad bäcker*, er ist in dessen gedächtnis vor allem eine der wenigen möglichkeiten im deutschsprachigen literaturbetrieb, die avanciertesten schreibweisen und poetischen konzeptualitäten der gegenwart zu unterstützen und zu würdigen.

GRATE, das buch, lässt sich in einem zug als staunen hervorrufendes langgedicht lesen, das in vier grosse partien unterteilt ist: DAMPF \_ STARRE \_ LICHT und TON. in jeder partie finden sich fünf zeilen, satzbruchstücke und fragen, die einzeln auf einer seite stehen, dazwischen der haupttext aus jeweils sechsunddreissig zweizeilern, deren regelmässige druckfolge von drei einzeln gesetzten wörtern nochmals strukturiert wird. die letzte abteilung im buch bricht mit siebenunddreissig zweizeilern und der einzeln gesetzten versicherung "es wird" die regelmässigkeit auf und lässt sich als ankündigung einer weiteren publikation verstehen.

kante, scharfer rand, bergkamm und damit die gratwanderung bilden den metaphernraum, in dem sich die autorin mit ihrem publikum bewegt, den und dem sie sich öffnet, um ihre verfahren der fortgesetzten reduktion ihres sprach- und poesie-materials vor- und durchzuführen.

dabei entstehen zweizeiler, die mit ein bis drei wörtern auskommen, syntagmen der verdichtung ebenso wie syntagmen der entschiedenen wegnahme, der decollage, wie *.aufzeichnensysteme* ihr verfahren benennt.

alltagswirklichkeiten, überlebenskämpfe, philosopheme, verständigungsangebote, dialogbereitschaften, strukturelle bemerkungen und handlungsanweisungen, die sowohl inhaltlich wie formal verstanden werden können, erzeugen eine ruhige dynamik, deren meditative qualität nicht zu unterschätzen ist.

man kann von GRATE nicht sprechen ohne auf das vorhergehende buch IM GRÜNEN hinzuweisen, das im jahr 2017 ebenfalls bei ritter erschienen ist. mit diesem buch setzt das konzept ein, es ist sehr ähnlich und doch in seiner textabfolge anders strukturiert. an den zweizeilern, die aus etwas längeren, idiomatisch sozusagen reichhaltigeren satzbruchstücken bestehen, die allerdings wiederum auch als ganzes als langgedicht lesevergnügen bereiten, an diesen zweizeilern ist die reduktionstechnik der autorin gut zu sehen.

dichterinnen und dichter gehen mit sprachmaterialien um, werden zu sprachmaterial, biografisch, autobiografisch und/oder auch grafisch konkret, was immer auch unterkommt als steter strom der eindrücke und einflüsse, will verarbeitet werden, während es in gewissem masse auch die verarbeitenden bearbeitet.

GRATE (*für zwei personen*) und IM GRÜNEN (*für haus und strasse*) lassen entschiedene reduktion als ein konzeptionelles schreibverfahren erleben, das rückgrat zeigt, scharfkantigkeit vorführt und gleichzeitig ein fließen ist, so offen wie meditativ, kunst aus sprache eben.

09.06.2020